

Mehrkosten dem Kostenträger zuweisen

Wenn zu einer GKV-Verordnung Rabattverträge bestehen und die Nichtverfügbarkeit rabattierter Arzneimittel mit dem entsprechenden Sonderkennzeichen dokumentiert wird, trägt die Krankenkasse die eventuell anfallenden Mehrkosten bei der Abgabe eines nicht rabattierten Artikels. Dies ist im Rahmenvertrag geregelt und wird von IXOS automatisch umgesetzt.



Wenn jedoch **keine Rabattverträge** existieren und preisgünstige Artikel nach aut idem nicht verfügbar sind, greift die Regelung des Rahmenvertrags nicht. In solchen Fällen muss in der Regel der Patient die Mehrkosten tragen, wenn der abgegebene Artikel über dem Festbetrag liegt.

In Zeiten von Lieferengpässen kann es vertragliche Vereinbarungen geben, bei denen ausgewählte Krankenkassen Mehrkosten auch dann übernehmen, wenn keine Rabattverträge bestehen.

Im Falle einer solchen Sondervereinbarung können Sie daher die Mehrkosten **manuell** dem Kostenträger zuweisen, damit der Patient diese nicht zahlen muss.



Bevor Sie Mehrkosten für ein Arzneimittel manuell einer Krankenkasse zuweisen, stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich von der betreffenden Kasse übernommen werden, um die Gefahr einer Retaxation zu vermeiden.

Bei Fragen zu entsprechenden Sondervereinbarungen wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Verband.

Abrechnung von Mehrkosten zulasten der GKV in IXOS

Im Beispielfall liegt eine GKV-Verordnung über ein salbutamolhaltiges Dosieraerosol vor. Da kein Artikel ohne Mehrkosten verfügbar ist, wird ein verfügbares Präparat mit Mehrkosten ausgewählt und mit dem entsprechendem Sonderkennzeichen für die Umgehung der Abgaberangfolge versehen. Der zu zahlende Eigenanteil der Kundin beträgt im diesem Augenblick 5,00 € Zuzahlung plus 8,12 € Mehrkosten.

Um die Mehrkosten der Krankenkasse (bei Bestehen einer entsprechenden Sondervereinbarung) zuzuweisen, gehen Sie wie folgt vor.

Markieren Sie die betroffene Position und wählen Sie **Position ändern – Strg+F8**.

Kasse

Normal 0,00 € Rezept 13,12 € Privat 0,00 € grünes Rp. 0,00 € Total 13,12 €

Kunde: Maxime Mustermann, München Geb: 07.10.1992 (32 J.) IK: IK 100978013, BARMER
 Status: Status 1 - ZUpfl./MKpfl. Arzt: Brian Wittstock

NL	Artikelbezeichnung	DAR	Einheit	Mg	Abg	VK	Gesamt
	Salbutamol AU 100UG ES	DOS	1St	1	1	23,99	13,12
	+ Lieferengpass-Gebühr			1		0,60	0,00

1/1 Art. 29.07.2025 Reservierung

Zufrei ZUpfl. Bon Gebühr Lade Menge Storno Sonder Position

Salbutamol:
 TEI: Erw. u. Kdr. > 14J.: 3 × tgl. 2 mg,
 Dauerbehandlung 3–4 × tgl. 2–4 mg; max. ED: 4 mg;
 max. TD: 16 mg. Dos. bei Kdr. s. Fachinfo
 DOS Erw. u. Jgl. ab 12 J.: Je nach Bedarf 1–2
 Snrühstärke (0,1–0,2 mg); max. TD: 8 Snrühstärke
 Anbieter: Infectopharm Arzn PZN: 19196980 Lagermenge: 0 Status: k.A.

Strg Ein-/Auszahlung (Strg+F1) Erweiterte Suche (Strg+F2) Kostenträger Arzt (Strg+F3) Abholschein (Strg+F5) Sonder Positionen (Strg+F6) Online Anfr. Bestellung (Strg+F7) **Position ändern (Strg+F8)** Rezeptschuld (Strg+F9) ProduktInfo auf Display (Strg+F10) F&P-Anfrage (Strg+F11)

Das Fenster **Position ändern** öffnet sich.

Wählen Sie darin **Mehrkosten ändern** und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK – F12**.

Position ändern

Z	Zuzahlung ändern
M	Mehrkosten ändern
V	VK kalkulieren
S	Sonderkennzeichen setzen
D	Abrechnungshinweis dokumentieren
K	Verordnungskorrektur

OK F12 Abbrechen Esc

Das Fenster **Mehrkosten** öffnet sich.

Wählen Sie **Mehrkostenbefreit (manuell)** und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **OK – F12**.

Artikelbezeichnung	DAR	Einheit	PZN	VK
SALBUTAMOL Aldo-Union 100 µg/Spr. DOS		1St	19196980	23,99

Mehrkosten bezahlt Patient
 Mehrkostenbefreit (manuell)

OK F12 Abbrechen Esc

Die Mehrkosten sind nun dem Kostenträger zugewiesen, der Eigenanteil der Kundin hat sich auf die Zuzahlung von 5,00 € reduziert.

NL	Artikelbezeichnung	DAR	Einheit	Mg	Abg	VK	Gesamt
	♦ Salbutamol AU 100UG	DOS	1St	1	1	23,99	5,00
	+ Lieferengpass-Gebüh			1		0,60	0,00

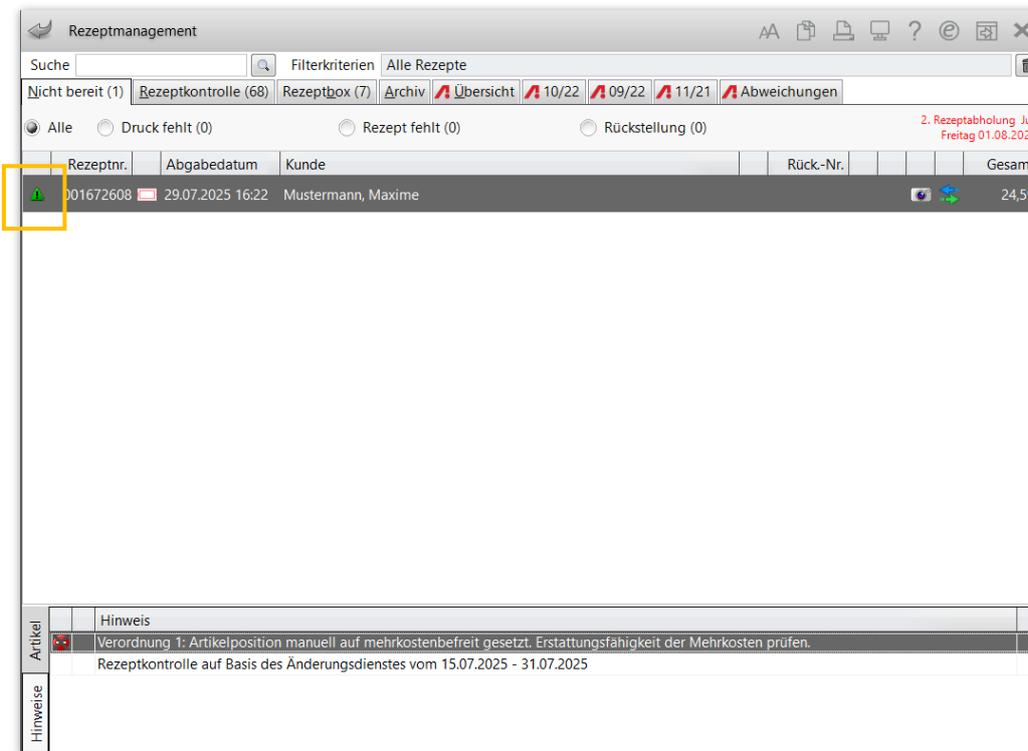
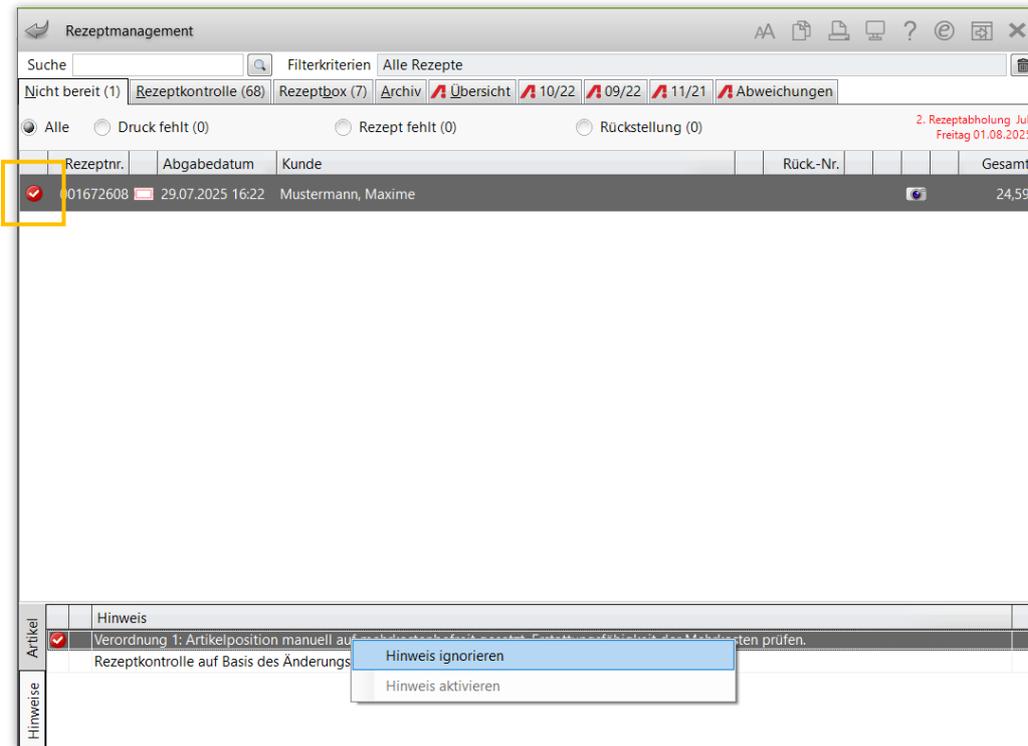
Schließen Sie den Verkauf wie gewohnt ab.

Modul Rezeptmanagement

Im **Rezeptmanagement** werden Verordnungen mit manuell angepassten Mehrkosten durch einen roten Hinweis hervorgehoben, da hier im Normalfall Retaxgefahr besteht.

Für den Fall, dass Sondervereinbarungen zur Übernahme der Mehrkosten existieren, kann dieser Hinweis ignoriert werden, sollte aber entsprechend dokumentiert werden.

Eine Möglichkeit zur Kennzeichnung ist, im Fenster **Hinweise** die betreffende Meldung per Rechtsklick auszuwählen und **Hinweis ignorieren** anzuklicken. Dadurch wird der rote Hinweis überschrieben und als **ignoriert** markiert und das Rezept kann für die Abrechnung weiter verarbeitet werden.



Rezeptverarbeitung durch das Rechenzentrum

Die Rechenzentren sollten über entsprechende Sondervereinbarungen zur Mehrkostenübernahme informiert sein. Sollte Ihr Rechenzentrum die Abrechnung dennoch ablehnen, kontaktieren Sie dieses bitte zur Klärung.